

Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Opfer des Jahrtausendhochwassers

[19 Aug 2002]

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bibliothek vom Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist leider in großem Umfang von der Hochwasserkatastrophe betroffen. Keiner hat gedacht, dass das Wasser so weit kommt und von allen Seiten. Nach der 1. Flutwelle der "Weißeritz" wurde der Keller ausgepumpt, dann kam die Elbe ... Zum Teil saßen wir zu Hause fest bzw. mussten evakuiert werden. Eine Rettung der Hälfte unseres Gesamtbestandes war nicht mehr möglich. Im Moment haben wir neben unserem noch immer völlig unter Wasser stehenden Keller mit ca. 15.000 Bänden auch große Probleme mit der Kommunikationstechnik - kein Strom, also keine e-mail, 1 Nottelefon für das ganze Krankenhaus, das natürlich nicht in Betrieb ist. Es fällt schwer, klare Gedanken zu fassen ...

Vielen Dank, Herr Dr. Korwitz, für das Mitgefühl. Und vielleicht kann der eine oder andere uns wirklich helfen. Ich hatte gestern diesen Hilferuf aus Dresden geschrieben: <http://www.afb-media.de/khdf/>

Mit freundlichen Grüßen
Susanne Schulze

Auch das seit 1849 auf dem Gelände des einstigen Marcolini-Palais existierende Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist Opfer des Jahrtausendhochwassers. Unsere zentrale Bibliothek, die sich in einem Keller befindet, stand am Sonntag, fünf Tage nach der ersten Überflutung, noch immer vollständig in einer dreckigen, braunen Brühe. Betroffen sind ca. 15.000 Bände, davon ca. 2/3 Zeitschriften. Zum Teil reichen die Bestände bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Aber auch der Verlust der aktuellen Monographien und Zeitschriften ist für die Informationsversorgung der Mitarbeiter des Krankenhauses außerordentlich schmerzlich. Die Leitung des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt hat die Bedeutung der Literatur immer sehr hoch eingeschätzt. Dementsprechend war der Bestand für ein Versorgungskrankenhaus sehr gut ausgebaut. Inwieweit auch Handbibliotheken von der Totalschädigung betroffen sind, lässt sich im Moment noch nicht sagen.

Wir möchten Sie auf diesem Wege um Hilfe für den Neuanfang in unserer medizinischen

Bibliothek bitten.

Vielleicht gibt es in den Medizinbibliotheken Dubletten, die Sie entbehren können? Möglicherweise können Verlage aus ihrer Produktion etwas spenden?

Zurzeit sind wir telefonisch oder per E-Mail in der Bibliothek noch nicht zu erreichen.

Kontakt per Funktelefon möglich über (0170) 641 99 98 (Susanne Schulze) oder (0160) 670 40 32 (Herr Rantzsch) per e-mail: bibo_khdf@yahoo.de (Ersatz-eMail bis Krankenhaus-Server wieder online sind)

In der Hoffnung auf eine schnelle Normalisierung des Lebens in unserer wunderschönen Stadt und in allen betroffenen Regionen freundliche Grüße aus Dresden!

Susanne Schulze
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Wissenschaftliche Bibliothek
Friedrichstr. 41
01067 Dresden

